ochemer Stodiouseiger d. Stadt Hachheim

Etineint: Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Plörsbeim, Teiefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimeritt, Teleson 157

Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 3 Familienanzeigen. Bereinsanzeigen und kleine Einspalten Anzeigen nach Preisliste Kr. 12, im Textteil 10 3. Nachlaßstaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 3 ohne Trägerlohn

Nummer 81

Id?" enig.

dedt. Pronict

Jove.

lofen Nach Dig.

llen. · fet

über

fich

arm

n ift, Men-

nner

olb.

ahni

urch

mai,

Tho!

dlid

nod)

eine

(ad)

bem

bid)

oba und

ge

habo

rbft.

mp

lloan

ittel

mer bie alle

ngu:

nem

ilidi

(Rid)

j du

nuel

Bar

oder

flid

eben

Sie

men

in

ho-

das

fid

elga

9091

Dienstag, den 9. Juli 1935

12. Jahrgang

Der Reichsfriegertag

line machtvolle Kundgebung der alten Soldasen. — Dant in die Wehrfreiheit. — "Frontsoldatentum und National-sozialismus sind eins."

Der 5. Reichstriegertag, der Samstag und Sonntag in Kaliel statsand, gestaltete sich zu einer machtvollen Kund-stung der ehemaligen Soldaten für das neue Reich und einen Führer und des Dankes für die wiedererlangte Wehr-teiheit

Eingeleitet wurde die Tagung mit einem Begrüßungs-bend im Rathaussaal, zu dem Reichsstatthalter Ritter on Epp, Reichstriegsopfersührer Oberlindber, bettreter der Wehrmacht, der Partei, Militärattachees immber Mächte jowie Bertreter der in- und ausländischen beite. treffe erichienen waren. Oberburgermeifter Dr. Lah. nehe erschienen waren. Oberburgermeiner Di. Eugneher gedachte in seiner Begrüßungsansprache des Fühtres und Reichstanzlers. Er bat dann den Reichsstatthalter den Epp als Ehrenführer des Bundes, zum Willtomden den Ehrentrunt aus dem alten silbernen Humden entgegenzunehmen und suhr u. a. fort:

Drei Millionen deutscher Krieger im Anffhauserbund Drei Millionen beuticher Krieger im Achteng, verbun-inden heute fest und treu zur obersten Führung, verbun-ten in Kameradschaft, wie sie nur harter Rampf herv in Kameradschaft, wie sie nur harter Ramps gerd deinge. In dieser Stunde gedächten wir auch derer, die im des nerischen Eanger mannhaft für ihr Land kämpstund mit uns die Wassen kreuzten. Wenn der Bundessister und er, der Redner, heute Kränze an der Kriegergeschlinisstätte und zu Ehren der Gefallenen der Benegung an der Ehrentasel des Pg. Messerschmidt niedergelegt hätzig solle das nicht nur eine schöne Geste sein, wenn auch Kranz für echtes Keldentum an den Gräbern der hier Rrang für echtes Seldentum an den Grabern der hier enden englifden und ruffifden Rameran niedergelegt worden fei.

Bundessithrer, Oberst a. D. Reinhard, ertfärte Arontkampser wollten auf dem Reichstriegertag vor dem dem Jührer ihre Dantbarfeit für die wiedergegebene behrsteibeit zum Ausdruck bringen.

Unichließend folgte die Abnahme des Facelzuges dem Rathaus. Am Rachmittag fprach Bundesführer inhard auf einem Preffeempfang.

Er legte dabei das Befenntnis ab, daß der Anfihaufer-als die größte Organisation ehemaliger Frontkampslaaf und seinem Jührer stehen Jum nationalsozialistischen Inationalsozialistischen Jührer stehe. Frontsoldatentum und Nationalsozialismus sei eins. Keiner der drei Millionen ehenaliger Soldaten, die sich zur Pflege der Kameradschaft im institutionen zusammengeschlossen, denke an einen

Der Gruß des Führers

Den Höhepunkt des Reichskriegertages bildete am Sonns bormittag die Barade auf stellung der Landessbande des Kyffhäuserbundes auf der Karlswiese. Der Lundesführer des Deutschen Kyffhäuserbundes, Oberst a. D. wähnard, hielt dabei eine Ansprache, in der er eingangs wändes Grußwort des Führers und Reichskanzlers oernigab:

Den jum 5. Deutschen Reichstriegertag in Kaffel bertammelten alten deutschen Soldaten entbiete ich in lameradichaftlicher Berbundenheit meine herzlichsten Grube Der alte Soldatengeist der Bflichttreue neradidgaft hat im Deutschen Reichskriegerbund "Knff-duser" immer eine zwertäftige Pflegestätte gehabt, er das in der Reichswehr weitergesebt und nun in der neutrigen tritandenen Wehrmacht seinen alten großen Wirkungstteis wiedergefunden, von wo aus er das ganze deutsche holt wieder ersaffen will. So möge denn der 5. Deutsche keichskriegertag zu einer machtvollen Kundgebung der Behrsteiheit und der Bolkseinheit werden! Adolf hitler."

Rede des Bundesführers

Dberft Reinhard führte bann nach einem Gedenten ber Rameraben, vor allem bes Generalfeldmarichalls von

Den Ryffhauserbund ninmt bas Recht seines Be-tens nur aus ber Pflicht, Deutschland zu dienen, bem alldland, bas ber Führer ichuf. Für ben alten Solbaten teine Pflichten, Die aus Rechten bergeleitet werben. ben alten Solbaten fteben por allen Rechten bie Midden alten Soldaten pepen von ant und aus den Refe. Aus der alten Wehrmacht und aus den eiforps sammelte sich bas Solbatentum im Roffdiethunde und erhielt die Gesinnung der Front und solda-gen Geist. Dieser soldarische Geist hielt sich aufrecht ben Indeen Indeen Indeen Und sie gin-Deist. Dieser soldatische Gent men jud unsein galle Anseindungen in 15 trüben Jahren. Und sie gindann, freudig beseelt, hinein in die Bewegung belegt. Ditters, der dem Soldatentum wieder die Ehre Bermachtnis des Krieges die Erfüllung gab. Sie bigen hinein, um zu arbeiten, mit ganger Seele zu ichaffen. Das Biel unseres Solbatentums tst Deutschland. bient ber Ruffhauferbund, solbatisches Glieb im Bil-Sindenburgs und in der Zielsetzung Abolf Sitters. In and in der Berbanden trägt der Anffhäuserund bei kann der Berbanden trägt der Anffhäuserund bei Berbanden Deutschen aus dem Aufgaben bes solbatischen Deutschen aus bem

es liegt in der Hand des Führers, ob einmal ein beienbund alle Rämpfer des großen Krieges umfalfen

Besier und edelsier Sozialismus! Das gewalfige Werk der NSG. "Kraff durch Freude"

Hamburg, 8. Juli.

Die Bezeichnung "Kraft durch Freude" traf auch auf das Boltsfest zu, das anlählich der Reichstagung der RS-Gemeinichaft "Kraft durch Freude" auf der Festwiese bes hamburger Zoologischen Bartens stattsand. Eine große Rundgebung, auf der Reichsstatthalter Kauf mann gefprochen haite, war vorausgegangen. Auf bem Boltsfest felbft iprach Reichsorganifationsleiter Dr. Le p.

Er wies einleitend darauf bin, daß es porber in der Geschichte niemals etwas dem Werke "Rraft durch Freude" Aehnliches gegeben habe. Wenn man eine folche Feierabend. und Freizeitorganisation ichaffen wolle, bann muffe ein großer Gebante biefes Bert burchdringen. Grundgebanke sei der Geist der Gemeinschaft. Denn er allein sei be-fähigt, die Menschen zur Freude zu bringen. Der Gedanke der Lebensfreude und der Lebensbejahung muß, so suhr Dr. Ben u. a. fort, unfer ganges Bolf burchbringen.

Sorge und Not werden auch wir niemals ganz zum Berichwinden bringen können, aber es ist nicht entscheidend, daß Sorge und Not vorhanden sind, sondern daß ein Bolk den Mut hat, fie anzufaffen und zu bezwingen.

Dr. Len hob hervor, daß auch die RS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" ihr Entstehen einem Gedanken und einem Besehl des Führers verdanke. Wenn man uns zuerst vielfach als Romantiker und Bhantaften bezeichnete, jo tönnen wir heute mit Stolz auf das Werk ichauen, das bereits vollbracht ift. Es ist ein revolution näres Werk besten und ebelsten Sozialismus geschaffen.

Wir werden im nächsten Jahre vier Millionen Bolfsgenossen aus ihrer Stadt und aus ihrem Dorf hernusholen und ihnen auf großen Fahrten und Reisen die Schönheiten Deutschlands und der Welt zeigen. Im übernächsten Jahr werden es bereits sieben Millionen ichaffende Boltsgenoffen fein.

Dr. Ben fuhr fort: Bir predigen nicht Schuld und Buße, fondern Rraft burch Freude. Wir tennen nur eine Schuld, bas ift Unwahrhaftigfeit und Treulofigfeit am eigenen Bolte. Bir find bavon überzeugt, bag bie e Erde kein Jammertal sein soll und auch nicht ift, sondern nur solange ift, als Menschen sie dazu machen. Und wir werden uns bei unserer Ausbauarbeit auch nicht von den Bertretern des ewig Gestrigen in den Arm sallen

Gruß an den Gubrer

Aus Anlaß der Reichstagung hat Reichsorganisations-leiter Dr. Len an den Führer und Reichstanzler folgendes Telegramm gerichtet:

"Die NSG "Kraft durch Freude", das Zeierabend-verk des schaffenden deutschen Bolkes, grüßt anlählich ihrer ersten Reichstagung in hamburg den Jührer des deutschen Boltes und Kangler des Reiches in Dantbarteit und Freude. Wir versichern, das Werf der Besteiung des deutschen schaffenden Vollsgenossen von der Verstlavung an das materielle Ceben mit dem restlosen Einsah unferer Arafte weiterguführen, um es im Beifte unferes großen Jührers zu vollenden."

Die Arbeitstagung

In der großen Ausstellungshalle des Samburger Boc fand am Montagvormittag eine große Arbeitstagung ftatt

zu der sich die Gauwarte, Schulungswarte und Propagan-bawarte aus dem ganzen Reich eingesunden hatten. Der Leiter des Reichsschulungsamtes der DUF, Pg. Dr. Frauendorfer, sührte u. a. aus, bei der gewale-tigen Arbeit, die Einstellung des Einzelnen und des Bolfer zum Leben zu öndern stehen wir nicht am Erde konder zum Leben zu andern, fteben wir nicht am Ende, sondern

erft am Anfang. Die Aufgabe der Bartei ift nach wie por biefelbe wie in der Rampfzeit: das deutsche Bolf gu Rationalfozialiften gu machen, und unfere Schulungsarbeit dient einzig und allein diesem 3weck. Wir werden dabei nicht nur an den Berstand und die Logit appellieren, sonbern in erster Linie an das Herz und die Seele unseres Boltes. Wir glauben und wissen, daß in dieser Weltanschauung des Nationalsozialismus das deutsche Bolt nach 2000-jährigem Ringen endlich die Form gesunden hat, in der es am besten seben und seine Höherentwickelung vollziehen kann. — Ueber das Ausgabengebiet des Amtes "Reifen, Wandern und Urlaub"

iprach bessen Beiter, Bg. Dr. Lafferen B. Er betonte, bag es dem Umt gelungen fei, bereits im ersten Jahr bes Bestebens ber RS-Gemeinschaft eine beträchtliche Ungahl von Urlauberzügen in Fahrt zu fegen. In Diefem Jahr feien bis zum 1. Juli insgesamt über 1 Million Arbeitstameraden auf eine langere ober furgere Reife geschicht

"Wir glauben", so suhr Dr. Cafferent fort, "daß es uns gelingen wird, in diesem Jahr insgesamt 3,5 bis 4,5 Mil-sionen zu bewegen. Auch das Gesamtergebnis der Hochseefahrten ift durchaus positiv zu werten. 60 000 Ad3-Seefahrer haben bis zum 1. Juli hochseefahrten an die Süd-tüste Englands und nach Norwegen gemacht. In diesem Sommer werden wir bestimmt auf 150 000 Seesahrer

Diese Entwickelung ist zu einem großen Teil durch den Ersolg der verstespartarten ermöglicht worden. Die augenblickliche Gesamtsumme unseres Reisesparton et ontos beträgt rund 5 Millionen Mark. — Für den versinderten Leiter der Millionen Mark. hinderten Leiter bes Umtes

"Schönheit der Urbeit",

Bg. Speer, iprach Bg. Kretiich mer. Das Amt habe von Anfang an die Gestaltung der Arbeitsstätten als eine Kulturaufgabe betrachtet, die dem gesamten deutschen Bolt gestellt werden müsse. Schon heute könne das Amt auf beacht-liche Ersolge hinweisen. An den de utschen Inge-nie ur müsse appelliert werden, sich in stärkerem Maße als disher der Aufgabe anzunehmen, Gesundheit und Sicherheit des deutschen Arbeiters zu gewährleisten. Doch auch an den deutschen Arbeiter selbst müsse appelliert wer-den. Für die Idee "Schönheit der Arbeit" seien seit Grün-den des Amtes hereits 125 Millionen Mark in den bung bes Umtes bereits 125 Millionen Mart in ben beutschen Betrieben aufgewendet worden, und doch stehe man erft am Anfang. Das große Ziel sei, für den schaffen-ben deutschen Menichen ben ich oneren Berttag zu fcaffen.

Der Sport in der Arbeitofront

Für das Sportamt |prach Reichs|portführer von T|chammerund Often. Er betonte, daß die vor einem Jahr geschaffene |portliche Organisation der DUF beute bereits zu einem bebeutsamen Fattor des gesamten deutschen Sportlebens geworden sei und eine außerordentlich wertvolle Quelle der Lebenstraft und Leistungsfähigkeit des beutichen Boltes baritelle.

Zwischen den Sportämtern der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" und dem Reichsbund für Leibesübungen dürfe es feine Rivalität geben, Beide Organisationen arbeiteten nach den von ihm herausgegebenen Richtsinien auf das engste zusammen. Es gelte, die Organisation weiter auszubauen und immer mehr Städte und Orte, besonders auch die Landgemeinden, in die Arbeit einzubeziehen.

Weiter sei der Reubau von Uedungsstätten, Turnhallen, Schwimmbädern usw. notwendig. In Zufunft werde es keine Leibesübungen und keinen Sport der Bürgerlichen

wird. Wie biefe Entideibung auch fallt, eines ift gewiß: Die Manner bes Ruffbauferbundes wiffen, bag ihre Organifation, folange fie auch besteht, und fo groß fie auch ift, niemals Gelbstzwed ift, sondern bem Billen bes Führers fich unterordnet. An den Gubrer glauben wir und ihm gehoren wir. Bie er befiehlt, fo hanbeln wie!

Das neue Deutschland ist aus ber Partei Abolf Sit-lers gekommen. Rie ware Deutschland gerettet und wieder gu einer Wehrmacht gekommen, nie wieder hatte es entcheibend mitwirfen fonner in ber Beltgeschichte, wenn bie Bartei Abolf Hitlers nicht gewesen ware. Es hat erst mit der Geburtsstunde der NSDAP sene Zeit begonnen, die unser beutsches Boll rettete. Jene Kämpfer, die tagein tag-aus für die Idee Adolf Hitlers einstanden, sind die Urkräfte des deutschen Bolles und des deutschen Baterlandes. Wir alten Soldaten haben bies anzuerfennen.

Dieser erste Reichstriegertag im Dritten Reich ist ein Bekenntnis ber beei Millionen ehemaliger Soldaten bes Ryffhanserbmbes zu bem wehrhaften Staat Abolf Sitlers. Er ist Zeugnis einmütigen Dankes ber einstigen Waffenträger ber Ration an ben Führer, ber mit ber Stoftraft seiner Partei bem beutschen Bolke die Wehrfreiheit wiedergab.

Mit stürmischem Beifall begrüßt, hielt sobann ber Chrenbundesführer,

Reichsstatthalter Ritter von Epp

eine Ansprache, in der er u. a. erklärte: "Dem Ramen nach ist bies eine Tagung bes Reichst undes Anffhaufer; in Wirflichfeit ist es eine Tagung bes beutschen Solbaten im allgemeinen, bes beutschen Soldaten, wie wir ihn kennen aus der Vorfriegszeit, aus dem fünssährigen Krieg. Des deutschen Soldaten, der heute Wassen trägt und des jungen Deutschen, der einst Wassen tragen soll und wird."

Mis letter Redner fprach ber Reichstriegsopferfahrer Dberlin bober. Er wies barauf bin, bag bas beutige Treffen eine Mahnung sein soll an den viersährigen Weltsrieg:

Saltet bie Front von ein ft gufammen. In einem turgen Schlußwort bantte ber Bundesführer ben Rebnern und brachte ein breifaches Sieg-Beil auf ben Führer und bas Baterland aus.

Den Sobepuntt bes 5. Reichstriegertages bilbete bei Borbeimarich ber 250 000 alten Rrieger por bem Bundesführer und ben Ehrengaften auf ber Tribune.

und ber Arbeiter mehr geben, nur beutiche Beibesübungen, beutschen Sport und beutsches Turnen für alle Boltsgenoffen.

Ueber die Arbeit ber Abteilung "Gchulung und Boltsbildung" fprach anichließend beren Leiter, Bg. Leutloff. In Butunft werbe fein Amtsträger ber nationals fozialiftischen Bewegung in feinem Umte bestätigt werben, ber nicht mit Erfolg einen Schulungsturfus mitgemacht bat.

Der Leiter der Abteilung "Werticharen", Bg. Godes, iprach über Aufgaben und Ziele dieses jüngiten Kindes der NS-Gemeinichaft "Kraft durch Freude". Die Wertscharen sollen fünstig allein Träger des futurellen Gedankengutes in der Feierabendgestaltung der Deutschen Arbeitsstront innerhalb der Betriebe sein.

Dr. Cen vor der Breffe.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ben nahm aus Unlag ber ersten Reichstagung der NS-Gemeinichaft "Kraft durch Freude" Gelegenheit, por den in- und Schriftleitern die großen Aufgaben und Biele ber nationals fozialistischen Gemeinichast zu umreißen. Die NS-Gemeinichast "Arast durch Freude" ift, so lagte Dr. Len, sicherlich eine der inpisch sten Ericheinungen des nationalsozialistischen Deutschland. "Arast durch Freude" ist ein weltanschaulicher Begriff, in dem sich unfer Bollen am flarften ausbrudt. Die Gemeinichaft ift das Fundament Diefer Freuden. Dr. Len teilte mit, daß das gewaltige Wert ber NS-Gemeinichaft bemerkenswerterweife

faum eines materiellen Zufchuffes bedürfe.

Bereits im nachften Jahr werde "Rraft burch Freude" teinerlei gelbliche Bujduffe mehr benotigen. Für bas übernachfte Jahr rechne man jogar icon mit einem leberichug. Beim Aufbau ber RGB habe fich die Organisationsgabe des Deutschen erneut bemahrt. Bir haben alle Fattoren in ein Snftem gebracht: Gifenbahnen, Schiffe, Bertehrsburos, Theater und Runft, gefellige Bereine und Sport. Bur Frage ber

Konfurreng gegenüber der Fremdeninduftrie

wies Dr. Len darauf bin, daß "Kraft durch Freude" für De Fremdenwirtichaft teineswege eine Konfurrenz, fonbern im Gegenteil einen ftarten Belebungsfattor barftelle, mas auch von diefer allgemein anerkannt werde. Insbesondere tomme auch die Tatfache der Fremdeninduftrie außerordentlich ftart jugute, daß fich die von der NSG für eine febr lange Zeit im Jahr geschaffenen Reisemöglichkeiten die jährliche Urlaubsperiode auf den Zeitraum vom März bis November ausgedehnt habe.

Dr. Len mandte fich bann ben großen Aufgaben zu, die Die RS-Bemeinichaft auch auf bem Bebiete ber fportlichen Ertüchtigung bes deutschen Bolfes zu leiften habe. Um das große Kapital unferer Bolfsgefundheit zu ftarten und zu erhalten, muffen wir es erreichen,

daß die Sportgrenze in Deutschland auf ein Lebensalter von mindeftens 50 Jahre gehoben wird, alfo mindeftens um 20 Jahre gegenüber dem heufigen Stand.

Schonheit ber Urbeit, fo betonte Dr. Len mei ter, ift ebenfalls ein Wert von gewaltiger Bedeutung. Richt weniger als 100 Millionen Reich mart Aufträge für Berichönerungsarbeiten und Umbauten find bereits in faum einem Jahr in den deutschen Fabriten und Wertftatten angelegt worben. Es ift ein Unding, wenn ein Fabritherr sich eine prächtige Billa baut, mahrend feine Fabritgebaube unfauber und unfreundlich bafteben.

Eine weitere bedeutsame Aufgabe für die NS-Gemein-ichaft "Kraft durch Freude" wird nach ben Mitteilungen Dr. Bens in ber Bufammenfaffung ber Energien liegen, Die in ben fogenannten gefelligen Bereinen vorhanden find. Sier liege fehr viel Schones und Butes für die breiten Massen ungenutt. Auch diese Werte gelte es zusammenzu-fassen und dem Volksganzen nugbar zu machen unter gleichzeitiger Abstohung des Kitschigen und Unbrauch-

Der verförperte Nationalfozialismus'

Im weiteren Berlaufe der haupttagung iprach Bg. Sorft Dregler-Unbreg. Unfere Arbeit wird, jo faate er u. a., zur Schaffung eines neuen Brauchtums ber Arbeit führen. Dit fturmifdem Jubet begrußt nahm barauf Reichsorganisationsleiter Dr. Ben bas Bort. "Rraft burch Freude" ift bas Wert bes Führers, fo ertlärte er

Der Juhrer hat mir den Befehl gegeben, dafür zu forgen, baf die Nerven des ichaffenden Bolles gefund erhalten und geftartt werden, und ju diefem 3med murbe die

MSG ins Ceben gerufen. Araft durch Freude", fo bob Dr. Cen hervor, ift der verforperte Nationalfozialismus. Der Sunde fieht bei uns gegenüber die Difziplin. Der Bufe fteht bei uns gegenüber der Stol3! Dem Schwachen und der Schwache ftellen wir den Starten und das Starte gegenüber und dem Genuf. der die gemeinen Triebe befriedigt, fteht bei uns gegenüber die Freude. Es handelt fich bier um zwei Welten, die einanber ausichließen.

Wir tennen in der Ewigfeit den Kampf als den Aus-drud unseres Glaubens und unieres Lebens. Das ift altgermanisches Denten und bas ift unfer Glaube!

Der Urlaub

Dr. Len ging fodann auf Die Frage bes Urlaubs ein. Bir verlangen ber Urland nicht aus Mitleid, fo erffarte er, wie mir überhaupt nichts aus Mitleid verlangen, ionbern weil der ichaffende Bollogenoffe teine Krafte behalten muß, mas jo auch wieder dem Unternehmer zugute fommt.

Bir werden in fürgefter Zeit - die Bejege find bereits in Vorbereitung - dagu tommen, daß nicht allein der Urlaub gebulbet, fondern daß er gefordert wird, und daß derjenige, der den Urlaub erhalt, ihn auch unter allen Umftanden antrefen muß. Wir werden darüber hinaus den Urlaub organisieren und dafür sorgen, daß der Urlauber nicht wäh-rend der Ferien in seinem haus sitzen bleibt, sondern daß er hinaus geht ins deutsche Cand oder mit den deutschen Schiffen aufs Meer.

Das Lied der Arbeit ift fein haflich Lied mehr, fo fuhr ber Redner fort, wenn es auch ein hartes und herbes Lieb fein mag. Wir wollen

den gerechten Cohn.

Diefer ift jedoch nicht eine Bargeldfrage, sondern vielmehr bie gefamte Stellung eines Menichen in ber fogialen Orbnung eines Boltes an fich. Gerechtigkeit und Ehre, nicht Mitleid, find die Grundlagen unferer Sozialauffaffung.

Aldolf Gitlers Gehergabe

Ein Spanier über den Juhrer.

Madrid, 8. Juli.

Der fpanifche Schriftfteller Ramiro de Maegtu, Mitglied der Spanischen Atademie, Schreibt in der größten ipanifchen Zeitung "UBC" einen Auffag, ber Sitter als politifchen Genius und feinen Erfolgen gewibmet ift. Maegtu geht aus von zwei frangofiichen Breifeftimmen, in denen einmal zum Ausdruck gebracht wird, daß der Filhrer nach jeder Ankundigung über eine angeblich rudläufige Bewegung des Nationaliozialismus zu einem neuen Erfolg ausgeholt habe, und in denen ferner auf ben letzten großen Erfolg des Dritten Reiches in dem Flottenabkommen mit England hingewiesen wird 2115 Brundtheje Sitlers tonne die Erfenninis von der Rotmendigfeit einer Reinigung des beutschen Beiftes von nicht. beutichen Ginfluffen gelten.

Sitter habe dieje Theje ju einer ungeheueren Birffamfeit gestaltet, die fürzlich durch einen der glanzenoffen biplomatischen Erfolge, die je ein Menich erzielt habe, gefront worden fei. All das ericheine wie ein Wunder, und die Sehergabe Hiflers laffe die Welt sich um eine neue Achfe

Weitere Zuspitzung

Die italienifch-abeffinifchen Schlichtungsverhandlungen

ergebnislos?

Haag, 8. Juli.

3m Caufe der in Scheveningen flattfindenden Beratunitalienisch-abeffinischen Schlichtungsausschuffes gen des baben fich Schwieriafeiten ergeben, die einen fo ernftlichen Charafter ju tragen icheinen, daß die Fortfehung der " beiten des Musichuffes in Frage geftellt ift.

Obwohl die Mitglieder des italienisch-abeffinische Schlichtungsausichuffes über Urt und Tragweite ber ab getretenen Schwierigfeiten bas größte Stillichmeigen mahren und ber Breffe feinerlei tonfrete Informations Bertreters ber abelfinifden Regierung, bes fro göfifchen Buriften, Brofeffor Gafton Jege, ftarte Deinung periciedenheiten innerhalb des Ausschuffes hervorgeruft

Rach ber Unficht ber italienischen Ausschußmitgliebe brachte ber Bertreter ber abeffinischen Regierung Tatloche gur Sprache, für bie ber Musichuß nicht guftanbig fei. 2 Bladoner Brofessor Beges mußte indessen unterbroden, um dem Ausschuß auf Bunich der italienisch Mitglieder Gelegenheit ju geben, in internen Beiprechagen biefe Ungelegenheit ju flaren.

In den Sotels der beiderfeitigen Ausschußmitglieder Bedeveningen berrichte Sonntag und Montag große Ret famteit. Ramentlich murben pom Balace-Sotel, bem Sept quartier ber italienifden Abordnung, jahlreiche Teleto geiprache mit Rom geführt, to bag angunehmen bag die Italieniichen Ausschußmitglieber und Regierung vertreter bestimmte Weifungen von ihrer Regierung

Die Stimmung war am Montag fehr peffimiftifch. man trägt ber Möglichfeit Rechnung, bag die Beratung ergebnistos abgebrochen werden muffen.

Schiffsneubauten der Kriegsmarm

Muf Grund des Flottenabtommens mit England.

Berlin, 9. Juli.

Jum Aufbau der Kriegsmarine auf den im Flotte abtommen mit England festgelegten Stand von 35 v. des englischen Deplacements find folgende Neubauten Stapel gelegt oder werden im Caufe des Jahres 1935 of Stapel gelegt werben:

1. Zwei Pangerichiffe von je 26 000 Tonnen Waffervo drängung mit 28-3entimeter-Geichühen,

2. Zwei Kreuger von je 10 000 Tonnen Bafferverdrangun mit 20-3entimeter-Gefchühen,

3. 16 Berftorer von je 1625 Tonnen mit 12,7-Bentimele Geldzützen (Stapellegung 1934 und 1935),

4. a) 20 Unterseeboote zu je 250 Tonnen. Das erfte bich U-Boote ift am 29. Juni in Dienit geftellt, 3mei no tere find gu Waffer.

b) Sechs U-Boote gu je 500 Tonnen,

c) Zwei U-Boote zu je 750 Tonnen.

Der Bau des erften Flugzeugträgers, ebenfo die Plat der 1936 und in den folgenden Jahren nach dem Grund fat der qualitativen Gleichberechtigung auf Stapel zu lege den weiteren Schlachtichiffe werben vorbereitet.

Fahrschiff fahrt gegen Bollwert

4 Schwer-, 13 Leichtverlehte.

Ropenhagen, 8. Juli. Gin Schiffsunglud ereignete an der Bejtfüfte Butlands, 350 Mitglieder ber "Bereit gung der Waffenbrüder" aus Marhus und Umgegend ten mit einer Eisenbahnfähre einen Ausstug in die nor see unternommen. Bei der Einfahrt in den hafen von Ib boron wurde die Sahre von einer ftarten Stronn

Der Colfe verlor die herrichaft über das Schiff, nun in voller Jahrt gegen das Bollwert flief. Die politiere murden mild ber gegen bas Bollwert flief. Die giere wurden wild durcheinander geworfen. 17 von barunter vier Schwerverlette, mußten in ärzifliche Behandlung genommen werden, mahrend zahlreiche weitere flügler mit geringfügigeren Berlehungen davon fam Das Bollwert wurde fart beichädigt.

Die große Hoffnung.

Roman von Erich Ebenftein. Coppright by Greiner & Comp., Bertin 28 30. (Radbrud verboten.)

57. Fortfehung.

Erfchroden fab fie ibn an. Dann fcuttelte fie entichloffen ben buntlen Lodentopf und fagte:

Aber Guftl, bu wirft herrn Mart-Tanner bas boch nicht alles ergablen? Wogu braucht er zu wiffen, bag bu Bu beiner Mutter und weshalb bu bin willft?"

"3ch fann boch nicht lugen ober gar meine Mutter verleugnen!"

Oh, du Dummchen - muß ich jest fagen! Bie feid Manner ood unbeholfen! Das ift boch gang einfach: a gehft und verlangft einen Urlaub in Familienangelegenheiten. Da fann es fich ebenfo gut um mich, Deine Edmeffer ober ben Bruber hanbeln. Rein Menich braucht ju wiffen, wohin bu fahrft, weil bas auch niemand etwas angeht."

"Und wenn Mart-Tanner nachher ben Bericht bom Schlobstäbter Bertreter lieft, fann er fich bie gange Be-

ichichte an ben Gingern abgablen." Sind bieje Berichte benn fo ungeheuer bringend, bag ou fie noch por ber Abreife erlebigen und thm übergeben

mußt?" Sm, eigentlich nicht ... bis jum erften Juli hatten fie icon Beit."

Siehft bu, bann bleiben fie eben ruhig in beinem Bult liegen, bis du vom Urlaub gurudsommst. Heute haft bu ja ohnehin feine Zeit mehr, sie aufzuarbeiten. Jeht mußt du doch ins Buro und abends paden wir! Eile dich nur, Lieber, bamit on Mart-Tanner noch ficher antriffft."

Gufiav hatte bereits bie Schriften gusammengepadt und in Die Aftentasche gelegt. Run marf er ben hausrod ab, um fich jum Pusgehen angufleiben. Mitten brin hielt er eridiro. 'n inac.

"Dein Gott, Beba, mas wirft bu benn aber ingwijchen

bier anfangen, ohne mich? Dore ift fo bumm! Ihr werbet |

ja mit nichts gurechtfommen!"

Der Geognte war ihm ploblich mit Bentnerfigwere auf die Bruft gefallen. Nun aber war Kathinta mit einem Male die forglos Zuversichtliche und umarmte ihn

"Unseretwegen braudft bu bir gar fein bifichen Corgen su machen! Ich werde mich ungeheuer gusammennehmen und ben ganzen Tag immer benten: dies macht er so und jenes jo, bann geht gewiß alles gut. Und mache ich etwas ichlecht, bann geschieht mir gang recht, wenn ich die Folgen ju tragen habe. Bubi hat bie Bruft und ift ja verforgt, feine bumme Mama aber muß lernen, fir fich felbft gu forgen. Bitte, Guftl, bente feinen Mugenblid baran! Deine Mutter geht jeht vor, benn ihr gehörteft bu eber als uns!"

Er schwieg. Aber fein Blid berfant tief in ihre ftrablenben Mugen, beren glangvolle Schonbeit ihm bamale guerft bas herz bezwungen hatte. Go weich und warm und tief waren fie wie leuchtender Sammet. Und was barin brannte, war ihre reine Frauenfeele, die für die Frau, beren Titr fich ihr bisher feindlich berichloffen hatte, jest nur bas Wort fanb: "Deine Mutter geht bor, benn ihr gehörtest bu eber als uns!"

Belde andere Schwiegertochter in ihrer Lage murbe fo fprechen?

"Beba," murmelte er erfcuttert, "bu bist eine Beilige!

Die merbe ich bich verbienen."

Ach rece doch feinen Unfinn, Guft!! Ich bin nichts als eine Frau, Die ihren Mann lieb hat. Und nun fpute bich, bag bu fortfommft!"

21. Rapitel.

Frau Gersborjer legte bie Feber weg und jah ben Notar an.

"Nann ich nun geben?" Ihre Stimme gitterte leife, wie die hand, die ben Sandichuh über die Rechte zog.
"Gewiß, Frau Gersdorfer, die Berfaufsurfunde wurde ja durch Ihre Unterschrift jeht rechtsträftig."
Er verbeugte sich. Karl Descht, der flumm baneben

ftanb, trug Frau Gersborfer feine Begleitung an. Gie ibm feib. Er fühlte ibr nach, was fie empfinden mußte diefer Stunde, Und fie fah fo entjeglich elend aus, formis verfallen wie eine Greifin.

Alber Frau Gersdorfer lehnte bie Begleitung funtem Dant ab. Gie neigte gruffend ben Ropf und fort ftumm hinaus.

"Arme Fraut" sagte Karl Heschl, der noch auf eine gis ichrift des Kausvertrages wartete, nachdem sich die hinter Frau Gersdorfer geschlossen hatte. "Es muß fein, das Wert, an dem man ein Menichenalter hindung mit Leib und Seele gearbeitet bat, nun ploglich in freis

Hah, fic hat es ja jehen!"
"Bah, fic hat es ja jehr gut getroffen", meinte Roll
"Beieber gleichgültig. "Niemand sonst hätte ihr Haus
Seschäft jo glanzend bezahlt wie Sie."

Sefcht schwieg. Er war immer ein sehr feinfüllich Menich gewesen, im Gegensat ju feinem Bater und Gr fühlte auch jest, bag es Dinge gab, Die Gelb nie

auswiegen konnte. "Eines begreife ich nicht," sagte ber Notar, "war, sie es nicht annehmen wollte, die Bohnung im beizubehalten, wie Sie ihr großmütig antrugen? Es mit ihren Kindern fei fie gerfallen. Bohin alfo

"Ich weiß es nicht. Aber ich begreise es, baß sie lehnte. Frembe Leute im Geschäft unten wirtschaften feben, ging offenbar über ihre Rraft."

"Ra ja . . . obwohl ich solche Sentimentalität in ib

"Bie fteht es benn mit ber Gerichtsangelegenbeit, Rotar?" fragte Deichl nach einer fleinen Baufe. wahr, bag man eine Spur bes Tatere gefunden Der Rotar jah ihn mit eigentumlichem Lachels während er troden antwortete:

iber begreislicherweise sehr zugetnöpft. Aber unter gejagt, lieber Freund — wir beibe zweiseln ja boch nicht baran, bab es hier feinen unbefannten Talet, bern nur eine - Taterin gibt!"

Rart Seicht rungelte Die Stirn.

Gortfebung folgt)

Deutsche 21

Ordnung ber hsbeauftragter denbauerzeugnif in 1935" festgel i Erzeuger r thende Unein ngungen bein Erzeugers au unblage für ein euger und W

haffent.

Mlanzen un Benn bie Go debler - bann o ul ift febr einficht bie 907 upf, to ball an

Roch immer p m Renntnis fic geworben, ichläfer. Ti den Borfahr u ben hobere thabren to auc beute murgel Bauern. Et weiß, es en und die Bl

Sauerflees fid Balten unfere n ber Gotte Luft schnüffeli Igottin des L ounde unruh oubner spat en, die Taube n nicht spi glebermanie a haftig bie (ber Tierfreu mit aufmertso

> Gebentmo Deutsche Rei entiden Gifer Munchener W Ausgabe bi Die vier Bof bem Bafferge ungen ber eine Come erigen der D (40 Pfg.). T mit bem Aus Muherfurs

8, 12, 20, 2 der ichaffen dem Bruft - entipre - mit 21610 bren. Richt pe मिक्ति मठक उम das hauptamtl für die Be lift, hat fei 22 1. Gtd

in bas ehelt. I leliebelt. nunmehr befindet fid uchenden, E auf Zimmer

Dag große Eröffnung ? Biesbader hielt ber imstag un te verichiel am Sams

Quartier

chaftliche

lich au C pater por l Sonntagr abteilungen aa B begr Bauleiter E rungen bei antte ber (B theitsdienft an Die Du und Anerke etretenen allen Bei timbe bo

abel gebe, then an ben beffere 3 Reid sarbeitsf 25 feine And Deutice Wingerbedingungen von 1935

nbeffinifch ber Ordnung ber Mahnahmen auf dem Gebiete Tiren a sim Erzeuger regeln. Mit dieser Niagnapme in lautet des liebende Unembeitlichkeit der Liefers und Jahlungsstautet des Meines vom Keller gungen de bingungen beim Uebergang des Meines vom Keller meinung Schaugers auf den Berteiler beseitigt und eine sichere rvorgeruss intelle und Berteiler zum Relder Gruppen

Toeales

Sochheim am Main, ben 9. Juli 1935

Manzen und Tiere als Wetterpropheten

mitglieder! Benn die Schwalben tief fliegen — das weiß auch der große Ale bann gibt es Regen. Die Erflärung dieser Wetterdem Hand ist sehr einfach. Bor den heranziehenden Regenwolken Telefor bie Wüden nach unten und suchen einen Unterspielen und unten pf, fo baß auch ihre Jäger, die Schwalben, nach unten

Roch immer verlägt ber Bauer fich auf Wetter-Anzeichen Renntnis fich von Geschlecht zu Geschlecht vererbt hat. Umwelt, Tiere und Pflanzen find feine Wetterprogeworben, nicht nur bestimmte Tage wie Freitag ober michlafer. Tiere wie Pflanzen waren barum ben gerden Borfahren heilig, standen in besonderen Beziehunben höberen Wesen. Mit ihrem Glauben war unseren
bentabren so auch ihre Wetterbeutung verwachsen — und
ingland. n Bauern.

Er weiß, es gibt Regen, wenn bie Rleeftengel aufwarts mund bie Blatter fich abwarts neigen, wenn bie Blatten Sanerflees fich schließen. Es gibt Regen, wenn bie Pferbe Salten unferen Borfahren ja gerabezu als weisfagenbe ber Gotter) fich reiben und ichutteln und boch in Buft ichnuffeln, wenn bie Ragen (einft ber Frigga, ber Sabrer spät in den Ste Rasen (eine der ertigna, bein Burde unruhig sind, beiße Rasen haben, Gras fresen, bühner spät in den Stall sommen oder sich im Stauben, die Tauben in einer Reihe auf dem Dach sihen, die Tauben und nicht aus dem Bersted sommen, biedernen und nicht stauben mehn bie Bienen mor-Biebermause abends nicht fliegen, wenn bie Bienen morhaltig die Stode verlassen und hastig wieder gurud-ten. Bie gut diese uralten Beobachtungen find, wird erfte bief Der Dierfreund in ber Stadt bald erfennen, wenn er 3wei wit aufmerksamem Blid auf das Berhalten seiner Lieb-

Gebentmarken zur Hundertjahrseier der Reichsbahn.

den bie Plate Gentschaft in anfahlich der Jahrhundertseier dem Grund Gentwürfen Geschaft wir Diebitschaft ansertigen lassen Eisenbahnen vier Gedenkmarken nach Entwürfen dem Grundschaft des Postantfalten am 10. Juli beginnen werden Malesgade die Bostwertzeichen werden in Stahlstich auf Papier Bostwertzeichen werden in Stahlstich auf Papier Mollerwisten Geschaftswage gedenkte bie vergen die Der Bostwertzeichen werden in Stahistun auf papier Wasser Basserigen "Hafenkreuze" gedrudt, sie zeigen die Basserigen von der Ersten Lokomotive "Der Abler" (6 Pfg.), eine Schnellzugslofomotive (12 Pfg.), einen Schnellzugslofomotive (25 Pfg.) und eine Stromlinien Schnellzugslofomotive (40 Pfg.) und eine Stromlinien Schnellzugslofomotive (40 Pfg.). Die neuen Wertzeichen sonnen auch im Bermit dem Ausland verwendet werden.

Auferfursjetjung von Boftwertzeichen. Die am 5. ber 1934 ausgegebenen Wohlfahrtsmarten zu 3, 4, 8, 12, 20, 25 und 40 Pfennig mit Bilbern von Möniber ichaffenden Stände und die Bohlsahrtspolitarte
bem Bruftbild eines SA-Mannes im Bertftempel entsprechend der Befanntgabe bei ihrer Herausmit Ablauf des Monats Juni 1935 ihre Giftigkeit mit Ablauf des Monais Giden werben weber umhit noch gurudgenommen.

hauptamtliche Arbeitsgericht Wiesbaden, das gleiche für die Begirfe der umliegenden Amtsgerichte gu-iff, hat seine bisberigen Dienstraume in der Rhein-22 1. Std. an das Entschuldungsamt abgegeben ik in das Gerichtsgebäude der Wischelmstraße 14 gesiedelt. Die Termine in Arbeitsgerichtssachen nunmehr dort in Zimmer 1 statt, die Geschäfts-befindet sich auf Zimmer 29 und die Antrage von auf eine gh ch bie zur ch bie dind der hindusch der hindusch h in fremde fluchenben, Erflärungen uim. werben von ben Beam-

große Ereffen des Arbeitsgaues 25

Ctoffnung der Ausstellung "Reichsarbeitsdienft." Biesbaden. Rach einer zweitägigen Katastrophen-bielt der Arbeitsgau 25 des Reichsarbeitsdienstes Jie berichiedenen Gruppen — etwa 6000 Mann — am Samstagnachmittag ein und marschierten sofore den Samstagnachmittag ein und marschierten sofore Quartiere. Um Abend fand im Rurhaus eine to-Jaftliche Zusammentunft ber Arbeitsdienstführer ift zu Ehren bes anweienden Reichsarbeitsführers pater bor bem Rurhaus ein Großer Zapfenftreich an-

Sonntagmorgen waren auf dem Exergierplat fami-lbieitungen jum Appell angetreten. Gauarbeitsfüh ab begrußte gunachft Reichsarbeitsführt Sier Bauleiter Sprenger fowie die Leiter ber lotalen tungen ber Bartei und der Behörden. Dem Gauleiintte ber Bauarbeiteführer für Die eifrige Forderung Deitsdienftes. Much fur ben Arbeitsdienft fei bie Ang die Quelle der Kraft. Treffende Worte der Mah-und Anerkennung richtete Gauarbeitsführer Faat an inderretenen Arbeitsdienstmanner. Der blanke Spaten allen Zeiten künden, daß Arbeit das oberste Gesetz as ihre Zeiten künden, daß Arbeitsdienstmannes stehe. über dem Leben des Arbeitsdienstmannes stehe. tinde das Werkgerät, daß es in Deutschland nur Abel gebe, den der rechtschaffenen Arbeit. Im sesten an den Führer marichiere der Arbeitsdienstmann beliere Butunft bes deutschen Baterlandes.

disarbeitsführer hierl iprach dann dem Arbeits-leine Anerkennung aus für die bei der zweitägigen

Arbeitsbeschaffung im Main-Taunus-Kreis Auch Hochbeim, Slorsheim und Eddersbeim sind daran befeiligt

Frantfurt a. M. Sochit. Der Main-Taunus-Rreis und feine Gemeinden haben, nachdem die Regierung auf

finanziellem Gebiet den Anstog dazu gegeben bat, die Arbeitsbeschaffung tatkräftig in Angriff genommen. Die Mahnahmen des Kreises und der Gemeinden haben sich in der Hauptlage auf einem Gebiete abgewidelt, aut bem an fich Rotftanbe vorlagen, fo daß die Erfullung notwendiger und wichtiger fommunalpolitischer Aufgaben sich in vorteilhafter Weise mit bem Rampi gegen die Arbeitslosigkeit verbinden ließ. In unserem engeren Seimatgebiet berühren bie burchgeführten Magnahmen folgende Aufgabengebiete :

Drainagen in Sochheim a. M., Langenhain, Die-bernhausen und Schlogborn.

Robungen und Aufforstungen in Sochheim a. M., Altenhain, Eppstein, Hornau, Ariftel, Langenhain, Lors-bach, Münster und Schwalbach.

Straßen- und Wegebau in Sochheim a. M., Sofheim d. 25. Sad Soben, Diedenbergen, Edbersheim, Eppen-hain, Eppstein, Eschborn, Rellheim, Rönigshofen, Lan-genhain, Marxheim, Massenheim, Münster, Niederhöch-stadt, Niederhosbeim, Oberreisenberg, Otristel, Rupperts-hain, Schwalbach, Bodenhausen und Wollau. Wasserseitungsbauten in Hochbeim a. M., Bad Soben, Diedenbergen, Eppstein, Langenhain, Neuenhain, Nie-dernhausen und Vodenhausen. Is. Bad Goben, Diebenbergen, Ebbersheim, Eppen-

Statistisch betrachtet find vom Frühjahr 1933 bis

Ende des Rechnungsjahres 1934 für 1088 690 .-RM pom arbeitspolitischen und tommunalpolitischen Standpuntt wichtige und notwendige Dagnahmen mit 118 795 Arbeitstagen burchgeführt worben. Daburch fonnten 1470 Boltsgenoffen wieder in Ar-

beit und Brot gebracht werden. Unter den vorstehend genannten Magnahmen werden wegen ihres Umsanges oder ihrer besonderen Bedeutung

hervorgehoben:

Die Ausführung einer Aderbranage in Sochheim M. mit einem Roftenaufwand von 99 578. - R.M., 10521 Tagewerfen und 163 beschäftigten Erwerbsloten. Die Rodung von Weinbergen in Sochheim a. M. mit einem Rostenauswand von rund 65 000.— R.M. 17 400 Tagewerten und 170 beichäftigten Erwerbslofen.

Baureife Brojette für 1935

Für 1935 liegen u. a. folgende baureife Projekte vor: Die Erweiterung einer Wasserleitung von Sochheim a. M. nach Wider. Die Rosten sind geschätzt auf zirka 100 000.— A.K. Boraussichtlich sollen 50 Erwerbslofe beschäftigt werben.

Die Errichtung einer Siedlung in Flörsheim mit beren Durchführung das Areisbauamt beauftragt ist. Die Kosten belaufen sich auf zirfa 180 000. — bis 190 000. R.M. Schatzungsweise follen zeitweilig bis 20 Erwerbslofe

beidäftigt werben.

Nebung gezeigten ausgezeichneten Beiftungen. Ber famte Ber auf der Uebungen habe gezeigt, baf in Diefem Bau nicht nur jeder feine Bflicht tue, fondern fie freudig erfülle und mit gangem Bergen bei der Arbeit fei. Alle die höchsten sittlichen Grundlagen feierte der Reichsarbeitsführer die Tugenden Treue, Gehoriam und Kameradichaft. Sie nicht nur zu pflegen, iondern sie auch allen Boltsgenosen vorzuleben, sei die Aufgabe des Arbeitsdienstes, der doch nach den Worten des Führers eine Schule für die papus Artion sein solle gange Ration fein folle.

Rach bem Uppell, ben Gauarbeitsführer Raag mit einem Siegheil auf ben Führer ichlog, marichierten bie Rolonnen in mufterhafter Difziplin burch die geschmudten und von dichten Menichenmaffen umfäumten Strafen ber Stadt. Um Landesmufeum nahm Reichsarbeitsführer

Siert ben Borbeimarich ab. 21m Sonntagnachmittag fand in einer Feierstunde, der ebenfalls Reichsarbeitsfilhrer hierl und Reichsftatt. halter Sprenger towie gablreiche Chrengafte beimobnten. die Eröffnung der bis jum 14. Juli dauernden Ausstellung "Reichsarbeitsdienst — Sein Bollen — Sein Erfolg" statt. In mehreren Abteilungen gibt biefe auferft intereffante und febenswerte Schau einen lehrreichen und tonftruftiven Querichnitt durch die vielgestaltigen Aufgaben und Probleme, die ber Arbeitsdienft icon gelöft hat und noch lofen

Gesteigerter Jugverkehr im Rhein: Main: Gebiet

Borjahrsziffern um bie Salfte überichritten. Frantsurt a. M., 8. Juli. Der beutsche Luftverlehr sieht nach wie vor im Zeichen einer guten Auswärtsentwicklung. Bekanntlich konnte die Deutsche Lufthansa in der ersten Falke des laufenden Jahres ihre Beforderungsleistungen beträchtlich steigern. In Frantfurt a. M. bat ber Beronenvertehr um annahernd 60 Prozent gegen bas Borjahr zugenommen. Diese Berfehrssteigerung ist vor allem ber Reugestaltung des Sommerflugplans jowie auf den Einfah weiterer Grofverfehrsflugzeuge zu verbanten. Auch bie Inbetriebnahme bes Großluftweges Amsterbam-Frantsurt— Mailand und die Einrichtung des Sonntagsdienstes nach Salle-Leipzig-Berlin hat den Aufschwung begünstigt,

Befonbers erfreulich und fennzeichnend für bie Bedeutung, bie Frantfurt als Fluggentrum für bas gesamte Rhein-Main-Gebiet beute erlangt hat, ist bie Tatsache, bag auch bie Stabte ber weiteren Umgebung - insbesonbere auch bie Babeorte - eine wesentlich hobere 3ahl an Flugreisenben bierher entjenden als in den früheren Jahren. Beachtlich gestiegen ift in unserem Begirt auch bas Bostauftommen für ben beutschen Gubamerita-Flugbienft.

Sich felbft in Die Luft gefprengt.

Lauterbach, 8. Juli. Gin Bauer aus Seifter wurde feit einigen Tagen vermigt. Wiederholtes Suchen blieb erfolglos. Jest wurde nochmals die gange Gegend abgefucht, wobei man auch bie Feuerwehren ber Umgebung einseite. In ber Ge-marfung Steinfurt fant man ichliehlich bie völlig gerfette Leiche bes Bermiften. Der Ungludliche bat wahrscheinlich eine Sprengladung unter fich jur Entzündung gebracht. Die Grunbe fur biefen graufigen Gelbitmord find nicht befannt.

Die Ringtämpse im Schumanntheater zu Franksurt loden seben Abend Tausende an. Schwarz jun., Luppa, Colev und Weinura sind z. It die stärssten Ringer.

Heute abend ringen: Schwarz gegen Luppa, Sachs gegen Jansing, Sugakoff gegen Sepenazek, Manerhans gegen Betrowitsch, Weinura gegen Godsch im Entscheibungslampf Ivanoff gegen Grunewald.



Der Mongole Weinura brudt ben Russen Satursti gu Boben. Der Rampf' endete unentichieden.

** Frantsutt a. M. (Empfang frangbilicher Studenten.) Zum ersten Mal seit dem Kriege haben frangösische Studenten, die sich auf der Fahrt nach Marburg befinden, in einer geichloffenen Bruppe Frantfurt aufgelucht, um hier die Gebensmurbigfeiten ber alten Rafferftabt fennengulernen. Der Oberburgermeister ber Stadt Frantfurt, Dr. Krebs, begrufte die Gafte im Romer. Rach Diefem Empfang trugen fich die frangofiichen Gafte, benen als Undenten ein Buch pon Frantfurt überreicht murbe, in bas Goldene Buch ber Stadt ein. Diele frangöfilche Stubentengruppe ist bekanntlich von Marburger Studenten eingeladen worden, an Ferienkursen teilzunehmen. Im Herbst oder Winter dieses Jahres wird eine Gruppe Mar-burger Studien in Erwiderung dieses Besuches nach Franfreich reifen.

Maing. (Eröffnung ber Deutiden Jubilaumsrofenicau.) Die in Berbindung mit ber Teier bes 50jahrigen Bestebens bes Bereins ber beutiden Rojenfreunde erstellte Deutsche Jubilaums-Rosenschau wurde im Stadtpart in Anwesenheit des Reichsstatthalters und Gauleiters Sprenger eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Barth begrüßte im Ramen der Stadt die Gaste. Der Prassident Bereins deutscher Rosenfreunde, Sans Edert-Burzburg, bantte für die bergliche Begrugung ber Stadt und all' benen, Die fich um Die Goan verbient gemacht haben. Es folgte bann ein Rundgang burch bie terraffenformig angelegte und in voller Blutenpracht ftebenbe Chau, die als ein Meifterwert neuzeitlicher Gartenbaufunft bezeichnet werben barf.

Mainz. (Ein "gartlicher" Chegatte.) In ber Boppstraße versuchte ein von seiner Frau getrennt lebenber Mann, diese dazu zu bewegen, wieder zu ihm zu kommen. Diejes Anfinnen lehnte die Frau jedoch entichieden ab. Da alles Zureben nichts half, brobte ber Mann bamit, jeiner Frau und sich ein Leid zuzufügen. Unmittelbar nach bieser Drohung griff er zum Messer und stach blindlings auf die Frau ein. Alsbann flüchtete er und versuchte, fich bie Bulsaber zu öffnen. Er wurde jedoch durch die ihn verfolgende Menschenmenge an seinem Borhaben gehindert, so bag er sich nur leicht am linten Unterarm verlehte. Das Chepaar wurde ins Kransenhaus eingeliefert.

3mei Todesopfer in Olbenburg.

Dibenburg, 8. Juli. Der GG-Scharführer Schramm aus Befterftebe und fein Freund Bermann Gilers aus Salftrup hatten einen Ausflug mit einem gemleteten Rraftwagen nach Bab Zwifdenahn unternommen. Auf ber Rudfahrt fuhr Schramm mit bem Bagen gegen einen Baum. Beibe Infaffen murben getotet

Furchtbare Bluttat eines Vierzehnjährigen Eine breifopfige Bauernfamilie erfchlagen.

Wien, 8. Juli. Der Linger Jugendschöffensenat bat sich mit einem wohl einzig dastehenden Berbrechen eines Jugendlichen zu besassen. Der 14sahrige Haben Johann Uebermasser aus Leonding, sablich von Ling, hat nacheinander grausam drei Menschen ermordet. Er lodte zuerst mit dem seinen Dienstheren, in ben Stall und Schlug ihn von rud. warts mit ber hade nieber. Dann rief er bessen Toch. varis mit der Hade nieder. Dann rief er besein Lochter Marie in dem Stall, wo er sie sofort mit einem so furchtbaren Schlag niederstreckte, daß sie keinen Laut mehr von sich gab. Schließlich lockte er auch noch die Bäuerin unter demselben Borwand in den Stall. Auch sie san unter seinen Streichen tot zusammen. Sodann beraubte er seine Opser und stedte das Gehöft in Brand. In der Berhand-lung zeigte er keine Spur von Reue. Er wurde zu der im Geset vorgesehenen höchsten Freiheitsstrasse von zehn Jahren verreteilt.

Schmeling schlägt Pavlino

Bunftfieg des Deutschen über den Spanier.

Berlin, 8. Juli.

Bor rund 40 000 Jufdauern traf der deutsche Egyelf-meifter Mag Schmeling am Sonntag nachmittag im Berlinner Poststadion auf den Spanier Paolino. Ueberraschend fonnte Schmeling gegen den tapferen Spanier nach 12 Runden nur einen Punttsieg herausholen.

Die Begegnung zwischen bem deutschen Erweltmeister Max Schmeling (174) und dem spanischen Meister Paolino Uzzudun (192) ging vor rund 40 000 Juschauern vor sich. Schmeling, der vor einigen Jahren in Amerika gegen den Sanier entscheidend gewann, den naber im vagangenen Jahr in Barcelona gegen ben gleichen Gegner nur ein Unentschieden erhielt, tam bei der dritten Begegnung zu dem porausgesagten Sieg, allerdings wurde es tein entcheidender, sondern der Deutsche mußte sich mit einem überlegenen

ng der W

ekmitgliebe g Tatladel dig fel. Di

Beiprechen inehmen 9 Regierung erung en

interbrock italienijde

miftifd, ø Beratungf 1, 9. Juli m Flotte on 35 v. 9

ubanten s es 1935 Ø Mafferon verdrängu

-Zentimete

verr

reignete er "Bereit n die Mon 1 Strömm

Schiff, No. Die Pass 7 von ihre iche Behard veitere No. oon fame an. Sie ! n mußte it us, förmlich

einte Peint Haus un feinfühligs und Call Geld nich

ar, "wars 1 im San 1? Es heiß alfo mi baß fit i

tät in the enheit den 1se obst inden bist Lächein

hier ift is unter ged a doch jes Täter, jes

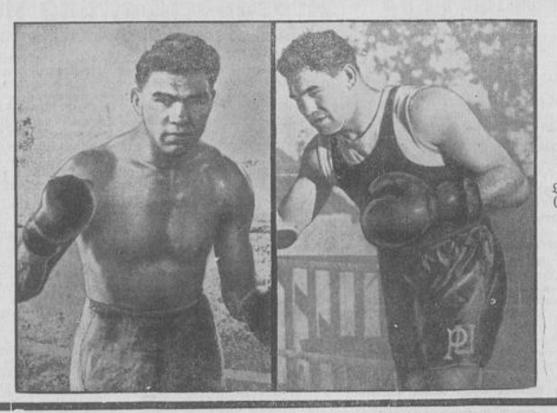
ung forge

Bunttfleg fiber 12 Runden begnugen, Der Spanter mar törperlich in bester Berfaffung und gab Schmeling teine Gelegenheit, einen entscheidenden Schlag anbringen zu kon-

Das von Ringrichter Mag Bippow geleitete Treffen ach überraschend ben Deutschen, ganz gegen dessen sonstige Gewohnheit, sofort als den Angreifer. Rach vorsichtigem Abtaften riß Schmeling die erften furgen haden boch, Die Baolino indeffen alle mit der Stirn abfing. Schmeling ließ linke Gerade als Stopper folgen, aber Baolino ließ keine Wirkung erkennen. Die Runde ging an den Deutschen. In der 3 weiten Runde war das Bild kaum verändert. Baolino suchte den Nahkampf, aber Schmelings Linke hielt ben Spanier auf Diftang. Baolino borte ohne große Linie und mußte auch diefe Runde an Schmeling geben. Die be iben nachften Runben verliefen ausgeglichener. Baolino griff jest beherzier an, er tam offensichtlich "auf Louren". Er ichlug turze haten auf Schmelings Rippen und tnallte bann eine Rechte gegen das Kinn des Deutschen, der in der neutralen Ede "seftgenagelt" war. Schmeling decte aber gut und zeigte feine Wirtung. Die fünfte Rund e ging wieder an Schmeling, der allerdings gegen ben frischen Begner teine Gelegenheit fand, seine Rechte anzubringen. Die sechte Getegenheit sand, seine Fechte anzuberingen. Die sechte Runde het hätte fast die Sensation gebracht, auf die die Massen warteten. Schmelings Rechte kam ichneller und genauer, Paolino war in Röten, da gab es eine Unterbrechung seitens des Ringrichters, denn Paolino hatte im Eifer des Gesechtes unter die Gürtellinie getrossen un's mußte eine Bermarnung wegen Tiefichlages hinnehmen. Schmeling hatte feine Schmerzen, jedenfalls lehnte er bie angebotene Bause ab. Der Spanier ließ sich in der Folge noch einmal auf harte Schlagwechsel ein, als Schmelina immer wieder seine Haten abseuerte. Schmeling dittierte rim den Kampf eindeutig. Seine Doubletten mußte der Spanier serienweise einsteken, aber ständig den Robkampt nicht voll durch, da Baolino, der ftandig den Rahkampf fuchte, febr gut bedte. Recht eintonig verliefen bie nach. ften Runden. Baolino zeigte Kampfipuren im Gesicht. Schmelings Rechte beherrschte die Lage. In der 10. Runde ichwingert" Paolino verzweiselt, aber Schmeling wich geschickt aus, der Spanier schlug ins Leere. Auf Distanz kam Schmeling immer rechts und links durch, Paolino suchte den Rahkamf. In den de id en Schlußrund en öndere sich auch nichts mehr. Paolino verteidigte fich verbiffen. Gine ichmere Rechte ins Beficht und ein barauffolgender Rinnhaten fonnten ibn nicht zu Boben bringen und Schmeling mußte fich mit einem Bunttfieg begnügen.

Teils Entäuschung beim Bublifum.

Paolino mar der erfte Gratulant. In den Beifall der Menge mifchten fich auch Bfiffe, das Bublitum ift nicht reftlos gufrieden. Die Enttäufchung des Bublifums ift berftandlich, benn man hatte zu fehr auf einen enticheibenden Sieg Schmelings "gespigt", ber bann nicht zur Tatfache wurde. Der Spanier war für Schmeling ein undantbarer Begner. Baolino tampfte ohne Linie, fein Rampf mar nur barauf eingestellt, dem Deutschen feine t. o. Chance zu bie-ten. Schmeling, der zuletzt in Hamburg gegen Hans Ha-mas eine wesentlich bessere Leistung zeigte und auch ideen-reicher borte, hatte sich vielleicht zu sehr auf den entscheidenben Sieg versteift. Er wartete von der erften bis festen Runde auf feine Chance, aber ber Spanier verichangte fich fo gut hinter feiner Dedung, daß fich einfach teine Bloge bot. Daburch mirtte ber Rampf auch etwas eintonig. Bunttfieg Schmelings mar natürlich nicht zweifelhaft.



Die beiden großet Fauftfämpfer. Links: Max Schull (Deutschland), recht Paolino Uczudus (Spanien).

Beltbild (M

Sta

400 000 2110 Der diplomat ju wiffe ita Muffolini den Angriff

hten. Muffollt adiland betrag Daher fo enischen Offenf Gerner behau molle eine Beffinien nach brichten. Franks Der Beneral

Bunich gea um ein Gi Den Bölferb erftorung. tms burch ei thous bewußt imenbruch der lollte nicht birbe ber Bot Butreten hab

Rubige Entgegen ver ach fich bie

Eröffnung nach einer daß in 21dt nben milit

Es fel nichts bert habe. D und feit fei befant

Der aufg 3tal

du ber Unte Berhandlun amtlichen habe ben ren. Die Ual- Ual rung fein Ausschuffes Urteilung Aff des abeffin

uben, die das Die 21 Der Korreipe in Göppinger Federte Beritanifchen ern bicht be berlaffen ba brei Bagen

lentiche fie ftand n. Sie tor aftellen ber worben, e unter be werben. dui die Fro ein ital

er einer no Meffinle Das Gerner berid bifchen ? edit meh! ommen fahr

Altmaschine in Zahl Grosch, Höchst, Pfälzen

Das japanisa angebliche niichen Str ngengetreten B Baffen abellinien p on the per me.

Reichsfender Frantfurt a. DR.

Berttag wieberfehrenbe BrogrammsRammern: Jeben 6 Choral, Morgeniprud, Symnaltif; 6.15 Fruhfonzert; 7 Radrichten; 8 Wafferstandsmelbungen; 8.10 Commastif: 8.30 Frühtongert bezw. Genbepaule; 11 Berbefongert; 11.25 Brogrammanjage, Wirtichaftsmelbungen, Weiter; 11.30 Sozial-bienst; 11.45 Bauernfunt; 12 Mittagstonzert 1; 13 Zeit, Nachrichten; anichließend lotale Nachrichten; 13.15 Mittags-tonzert II; 14 Zeit, Nachrichten; 14.15 Wirtichaftsbericht; 14.30 Zeit, Wirtichaftsmelbungen; 14.40 Wetter; 14.45 Genbepaufe; 17 Nachmittagstonzert; 18.45 Das Leben fpricht; 18.55 Metter, Birtichaftsmelbungen, Brogrammanberungen, Zeit; 19.50 Tagesspiegel; 20 Zeit, Rachrichten; 22 Zeit, Rachrichten; 22.15 Better, lotale Rachrichten, Sport; 24 Nachtmulit.

Mittwoch, 10. Juli: 10 Genbepaufe; 10.50 Praftifche Ratichlage fur Ruche und Saus; 14.45 Horbericht aus ber Probearbeit der Heidelberger Reichsfestspiele; 15.15 Aleines Ronzert; 16 Aleines Konzert; 16.30 Aus Zeit und Leben; 18.30 Das Leben spricht; 18.45 Saardienst; 19 Unterhal-tungskonzert; 19.40 Bauernfunt; 20.15 Stunde der jungen Nation; 20.45 Bunte Stunde; 22.20 Sommerblauer Ohio, Schidfalstampf zwifden bem weißen und roten Mann

Donnerstag, 11. Juli: 10 Genbepaufe; 10.45 Praftische Ratichlage für Rüche und Saus; 15.15 Rinberfunt; 16 Rleines Kongert: 16.30 Runft und Glaube; 16.45 Die Rleines Konzert; 16.30 Runft und Glaube; 16.45 Die Rulturhöbe unserer germanischen Borfahren; 18.30 Runst-bericht ber Woche; 18.35 Herr Petereit stellt sich vor, heitere Satire; 19 Unterhaltungskonzert; 20.10 Filchzug im Methermeer, verzwidte mufitaliide Genbefolge; 22.20 Unter-baltungstongert: 22.45 Aus neueren beutiden Opern.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt 90m

Am Mittwoch, den 10. Juli 1935, nachmittags ifindet in der Schule hier die Mutterberatungsstunde Auch der Herr Kreisarzt wird anwesend sein. Hochheim am Main, den 8. Juli 1935 Der Bürgermeister J. B. Sirjand

Am Freitag den 5. ds. Mts., hatte ich für nachm von 2.30 dis 3.30 Uhr die Ausgabe der Reichsbl gungsicheine für Speisesette der Laufzeit Juli—Ge ber angesett. Trot wiederholter Befanntmadu der Zeitung und durch Anschlag und trot des Sind daß der Anspruch auf Reichsverbilligungsscheine Bersäumung des Ausgabetermines verfallen ist, sich nachträglich noch eine Anzahl Bezugsberechtigtet, angeblich ben Ausgabetermin nicht gefannt habelgemein tann ich diese Ausrede grundsätlich nicht lassen schon mit Rudlicht auf die Weiterungen, die folgern wurden. Ausnahmsweise will ich diesmal um die sozialen Sarten zu milbern, auch ben Rach: noch bie Möglichfeit geben, Die Reichsverbilligungs su erhalten und habe angeordnet, daß am Frei den 12. dieses Monats nachmittags von 2—3 in Rathaus, Zimmer I eine Ausgabe der Scheine an migen Personen erfolgen darf, die den ersten Ausgabe min versaumt haben. Nach dieser Zeit werden Scheine mehr abgegeben, es sei benn, der Ansprud die Reichsverbilligungsscheine für Speisesette wärt spieler ertstand. fpater entstandn.

Sochheim am Main, ben 6, Juli 1935 Der Burgermeister: 3. B. Sirfe

gu vertaufen.

gu verfaufen.

2 prachtvolle seidene Stept

2 Deckbetten und 4 Kissel

schöne weise flaumige

füllung, für nur 130.

aus meinen Beständel geben, hier anzuseh

Zuschriften an: 1. C.

Mähmalchine 115.

ke, auch auf Teitzahlung

chenrate 1.50 in Rateni

August - Volle

Ohne Anzahlung frei

fabrikneu, Deutsche

postlagernd Hoe

Karl Dev

Rordenftädterftrof

J. Hück

Maffenheimerftro

Herzlichsten Dank

für die uns erwiesene Aufmerksamkeit

Carl Nebelung u. Frau Dor geb. Dreisbach

Rüsselsheim am Main, Juli 1935

Im Mittelpuntt des

geistigen Deutschland

Delhagen & Klasings Monatshefte.

Ste unterrichten in umfaffender, glangender und fachlicher Art über die geiftigen und funftlertichen Strebungen ber Bett. In aller Welt find fie wegen ihrer unerreichten Budfattung berühmt. Wundervolle farbige Wiedergaben zeigen die Kunft Der Epoche und Bergangenheit. Die Romane, Rovellen und Stigen find Erftveröffentlichungen unferer bebeutenben Schriftfteller, auch bes jungen Deutschlands. Miles, mas uns heute besonders am Bergen liegt: Deutfce Bolfstum, Deutfder Blaube und alle wichtigen Lebendfragen der Nation werden von bedeutenden Mitarbeitern,

auch in Beftalt Muftrierter Bettrage, behandelt. Der Dichter Borries von Munchhaufen fcrieb fürglich: . Es lobnt fich, ein Menfcenalter mit Belbagen & Rlafinge Monateheften gu verleben".

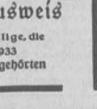
Monatlid ein Deft far Rm. 2.10

Der Berlag Belhagen & Klafing, Leipzig C 1 überfendet auf Wunich gegen Einsendung von 30 Big. in Marten für Borto toftenlos ein Deft als Brobebeft.



Dienstzeit-Ausweis

für Arbeitsdienftwillige, die por dem 31, 12, 1933 Arbeitsdienft angehörten



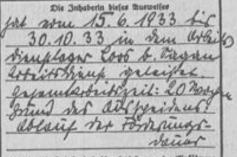


lenftgel-flusweis wird nur auf behinderen b. Die Original-Chandberiere der Modueld-Jod werben bei ihrer "Gebnul-Canderflelle" biel

Dienligeli-Muswels ist mur gültig zufan einem polizellichen Anmoldelichein, auf den zweiftelfelt herveicht, auf die Matweis-Johabert auch au den in ihrem Dienfi-gelichtereit gelicht ibgerragenn. Wahnest weichtet aus origelig genetleit ib.

durch einen Mechlel des Wohnortes maglifelg gemeedene Dienligelickasveis if 2000i-phylid en die Heinzielanderftelle siegelenden. Die Mieterglifigmabung eines eingefendten Dienfi jell-Kuspeijns erfrigt poftwendend und festuniss

mgfe ftrafrechtiche Miniturg gur Joige be Chrompts instructioned internal for Just and Chromot in the collection of the United States of the Chromotomical in the United States of the Chromotomical in the Chromotomical Indiana.



Die Muswele-Inhaberin bei burch biefen, vor ber Ginführun, bes Mrbeiteblenflos freiwillig geleifieten Ehrendienff an Bolf und Baterland ben Unipruch erworben auf eine Bebanblung als

Mosmeie Rt.: 10. Man 19 75

MAYE Diejenigen, die vor dem 1. Januar 1934 dem Arbeitsdienst für mindestens 13 Wochen angehort haben, erhalten den Dienstzeit-Ausweis. Da diese Mädchen ebenjalls Chrenpflicht am Baterland geleistet haben, sind sie in der Behandlung den Inhaberinnen des Arbeitsdienstzeugnisses gleichzustellen.

Arbeitebienftpaß . Inhaberin.

Wer

sein Geschäft auf di halten will INSERATE seines und seine Artikel brochen bekannts

ineuplachriftielter und verantwortlich für Politik und Lökales: Heinrich Dreisbac Stally, Hauptschriftielter und verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinrich Dreisbach jr.; Druck und Verlag : Heinrich Dreisbach, sämtlich in Flörsheim am Mah D-A, VI. 15: 701 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gillig